

### Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 13. Juli wurde Dr. Gerhard Gerth in die Funktion des Direktors des Direktors für Internationale Beziehungen berufen. Dr. Bernd Heller wurde von dieser Funktion abberufen.

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Journalistik**  
Dr. Karin Räscher, am 16. Juli, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 13: Zur Sprache der Politik im sozialistischen Journalismus - Erfordernisse und Möglichkeiten des Sprachgebrauchs bei der journalistischen Umsetzung der politischen Linie der Partei der Arbeiterklasse.

#### Promotion A

**Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie**  
Rainer Mix, am 12. Juli, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 5/6: Karl Marx und Bruno Bauer - Philosophie im Diskurs über die Alternativen der Opposition. Michael Geiger: Zu kognitiven Quellen kleinbürgerlich-opportunistischer Kritik am realen Sozialismus. Verena Rehberg: Zur Rolle von Leitkonzeptionen im Erkenntnis- und Schulbildungsprozess der Molekularbiologie und ihre philosophische Begründung.

#### Sektion Chemie

Wladimir Schilew, am 16. Juli, 13 Uhr, 7010 Talstr. 38, Seminarraum 17: Darstellung anellierter heterocyclischer Systeme ausgehend von 2,3-disubstituierten Chinoxalinderivaten.

Andreas Zahn, am 17. Juli, 15 Uhr, 7020, Scharnhorststr. 29, Hörsaal: Silikatolvin und Willemit - Struktur und Kationenbau.

Marina Vogel, am 18. Juli, 14 Uhr, 7010, Talstr. 35, Hörsaal 2: Synthese von 4-substituierten und azolo/condensierten 1,2,3-Triazol-1,5-m/ehinoxalinen.

Tran Vu Tu: Untersuchungen zur K-Dynamik an einem biologischen K-verarmten illitischen Boden.

#### Bereich Medizin

Jens Futsiger, am 16. Juli, 13.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 55, Kurszimmer der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Untersuchungen zur Verwertung von sechs stabilisotop-15-N markierten Aminosäuren im Rahmen einer ausgewogenen Infusionsmischung nach parenteraler Applikation an Ratten.

Ute Gelfler, am 16. Juli, gleiche Zeit, gleicher Ort: Pharmakokinetische Untersuchungen in der Diagnostik von Nierentumoren.

Athanasios Dellas, am 16. Juli, gleiche Zeit, gleicher Ort: Immunologische Untersuchungen zum malignen Ovarialtumor des Menschen.

Ingrid Brox, am 18. Juli, 13 Uhr, 7010, Liebigstr. 27, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie: Zur Beeinflussung labordiagnostischer Parameter durch Alkohol, Cofein und Nicotin.

Angelika Schaefer, am 18. Juli, 14 Uhr, gleicher Ort: Die passiv mechanischen Eigenschaften des Gelenksystems des Bulbus oculi in der Ontogenese.

Joulietta Kalli-Laouri und Yiannakis Laouris, (Kollektivarbeit), am 18. Juli, 15 Uhr, gleicher Ort: Der Fall-Umkehr-Reflex postnatal wachsender Albineratten, ein Beitrag zur Untersuchung der Entwicklung motorischer Muster.



**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lenhart (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verant. Redakteur); Jürgen Sievert (Redakteur); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haack, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlievoigt, Dr. Klaus Schipfel, Dieter Schmelke, Dr. Karlo Schröder.  
**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.  
**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei "Hermann Duncker" III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000.  
Einzelpreis 15 Pfennig. 29. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF. Ehrenmedaille in Gold.

### Für Kinder begannen erlebnisreiche Tage im KMU-Pionierlager



Erlebnisreiche Ferientage begannen am vergangenen Sonnabend für die Kinder der KMU-Angehörigen in den Betriebspionierlagern „Prof. Dr. Georg Mayer“ in Grünplan und „Dr. Georg Socke“ in Bad Saarow-Strand. In den frühen Morgenstunden bzw. am Vormittag trafen sich die sonnen- und erlebnisreichen Sprößlinge, um ihre Reise anzutreten. Die verstorbenen Abschiedsbrüder wichen schnell der Neugier auf die bevorstehenden Wochen in landschaftlich reizvoller Gegend bei ausgezeichnete Betreuung. Für ein abwechslungsreiches Lagerleben ist gesorgt. Bleibt nun die Hoffnung auf ein Einsehen von „Frau Sonne“, damit die Ferienwochen so richtig süchtig werden. Und natürlich worten die Kinder auf viel Post von Zuhause!

Foto: TURULUMOW

## Forschungsobjekte zur Geschichte des ML wurden diskutiert

### Fruchtbare interdisziplinäre Aussprache auf Wissenschaftlicher Konferenz an der KMU

Am 12. und 13. Juni fand in Leipzig eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Geschichte des Marxismus-Leninismus und der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft 1917-1945 - Wege zu ihrer Erforschung und Darstellung. Zum 50. Jahrestag des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale“ statt. (UZ berichtet darüber.) Veranstalter waren die Kommission Geschichte des Marxismus-Leninismus der Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften an der Karl-Marx-Universität, der Wissenschaftsbereich Geschichte der Geschichtswissenschaft an der Sektion Geschichte sowie die Fachkommission Theorie, Methodologie und Geschichte der Geschichtswissenschaft der Historikergesellschaft der DDR. G. Loxek (Berlin), sprach W. Berthold (Leipzig) zu Anliegen, Zielsetzung und Ablauf der Beratung. Er betonte besonders den Arbeitscharakter der Veranstaltung, deren Hauptanliegen neben der Würdigung der theoretischen Leistungen des VII. Weltkongresses der Kommunisten vor allem die Vorstellung und republikanische Diskussion zweier neuer Forschungsobjekte zur Geschichte des Marxismus-Leninismus und der internationalen marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft bildete.

In den sich anschließenden Referaten stellten die Leiter der neuen Projekte, K. Kinner und G. Katsch (beide Leipzig), ihre Forschungs-konzeptionen vor.

Im Zentrum des lebhaften Meinungsaustausches zu den Referaten standen Probleme wie: Kontinuität und Diskontinuität in der Strategie und Taktik der Kommunisten und das Problem des Entwicklungsstandes der sowjetischen Historiographie in den 30er Jahren.

Die Diskussionsbeiträge lassen sich drei großen Themenkomplexen zuordnen: 1. die Auswirkungen des VII. Weltkongresses auf die theoretische Entwicklung kommunistischer Parteien Europas, des arabischen Raumes und Lateinamerikas. 2. die Bedeutung des VII. Weltkongresses für die Entwicklung des philosophischen, politökonomischen sowie literatur-theoretischen Denkens der Kommunisten und ihrer Sektionen und 3. Fragen der Faschismusanalyse durch KI und KPD und der Orientierung des VII. Weltkongresses für den Kampf gegen Faschismus und Krieg.

Zu allen drei Themenkomplexen entwickelte sich an beiden Tagen eine außerordentlich lebhaft und teilweise kontroverse Diskussion mit insgesamt 29 Wortmeldungen, an der sich 21 Teilnehmer beteiligten. Sie entzündete sich hauptsächlich am Problem der Diskontinuität in der Entwicklung des theoretischen Denkens der Kommunistischen Internationale und ihrer Sektionen, das umfassend interdisziplinär beleuchtet werden konnte und so wichtige Anstöße für die weitere Forschung auf diesem Gebiet vermittelte.

In den Schlussbemerkungen unterstrich W. Berthold die Fruchtbarkeit dieser breiten inner- und interdisziplinären Diskussion, die nicht zuletzt Ausdruck des Reichtums der Anregungen ist, die der VII. Weltkongress für die Theorieentwicklung des Marxismus-Leninismus bot und bietet. Er konnte feststellen, daß das Ziel der Tagung - die Eröffnungsverteilung zweier neuer Forschungsobjekte - erreicht werden konnte.



Prof. Dr. sc. Klaus Kinner, Mi, hielt eines der beiden Hauptreferate. Foto: Brigitte Braune



MONIKA GIBAS

## Unsere Basketballer erneut Meister

(UZ-Korr.) Erfolgreich verteidigten die Nachwuchsspieler der Altersklasse 17/18 ihren DDR-Meistertitel. In der Sporthalle Fichtestraße wurde in zwei Finalspielen gegen AdW Berlin (83:66) und Motor Lauchhammer (88:33) gewonnen. Die KMU-Mannschaft war in allen Spielpositionen besser besetzt und zeigte eine gute Mannschaftsleistung.



Die Nationalspieler Knoll, Bechler und Ohrt, die bereits in der 1. Männermannschaft der KMU spielen, gehörten zu den leistungsstärksten Spielern der DDR-Meisterschaft.

### KMU-Schwimmer mit guten Leistungen

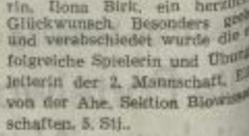
Einen 6. Platz in der Entscheidung über 100 m Brust bei den DDR-Meisterschaften im Schwimmen in Leipzig belegte in der Zeit von 1:07,91 min Sigurd Hanke. Der ehemalige Leistungssportler von SC Turbine Erfurt ist Medizinstudent im 1. Studienjahr an unserer Universität. Der amtierende Studentenmeister unseres Landes über 100 m und 200 m Brust belegte mit der 496-m-Lagen-Staffel der HSG KMU bei den Meisterschaften vor der Staffel des Sportclubs Karl-Marx-Stadt den 16. Platz in einer Zeit von 4:11,12 min. Die HSG-Staffel schwamm in der Besetzung Dietmar Göring, Sigurd Hanke, Michael Schrader und Torsten Wolf, die alle am Bereich Medizin studieren. LUTZ LÖSCHER



Foto: Frank Plütze

### Erfolgreich im Studenten-Handballturnier

(UZ-Korr.) Den Gesamtsieg im Studenten-Handballturnier der KMU erlitten sich die Studenten unserer Universität nach einem 22:20-Erfolg über die Sportlerinnen von der TH Karl-Marx-Stadt. Dafür gilt unseren Mädchen und ihrer Übungsleiterin, Inna Birk, ein herzliches Glückwunsch. Besonders gelobt und verschiedentlich wurde die erfolgreiche Spielerin und Übungsleiterin der 2. Mannschaft, Erika von der Ahe, Sektion Biowissenschaften, 5. Stij.



### Zentralmensa im August geschlossen

Für den Monat August treten folgende Veränderungen in der Mittags- und Pausenversorgung ein:

Die Zentralmensa ist vom 29. Juli bis 23. August geschlossen. Ab 29. August wird die Zentralmensa wieder geöffnet. Die Speisenausgabe erfolgt im Zeitraum vom 29. Juli bis 23. August im Klubhaus Kallina, Essenmarken können in der Schalterhalle erworben werden.

Die Möglichkeiten der Pausenversorgung bieten wir Ihnen ab 29. Juli in der 4. Etage des Hauptgebäudes von 8 Uhr bis 11.30 Uhr und von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr:

In der 1. Etage des Hochhauses von 8 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie im Betriebsrestaurant „Jenny Marx“ (Frühstücksversorgung) von 7 bis 10 Uhr.

Die Wochenendversorgung gewährleisten wir im „Heim der Freundschaft“ in der Lunsunbastraße, Essenmarken sind in der Schalterhalle erhältlich.

Im o. g. Zeitraum bestehen keine Möglichkeiten der Sonderversorgung. Wir bitten Sie um Verständnis für diese notwendigen Maßnahmen.

IHRE MENSALEITUNG

### Rechentechnisches Kabinett vorgestellt

(UZ-Korr.) Am 3. Juli fand in der Sektion Mathematik eine Informationsveranstaltung des Rechentechnischen Kabinetts statt. Dipl.-Ing. A. Neugebauer von der ORZ informierte über die Gestaltung und ihre Möglichkeiten. Das Kabinett demonstrierte die Möglichkeiten an einigen Beispielen und kündigte an, daß das Rechentechnische Kabinett im neuen Studienjahr in der Lehre erstmalig schon für das 1. und 2. Studienjahr genutzt werden soll.

### Symposium über antikes Drama

(UZ-Korr.) Das Europäische Kulturzentrum Delphi, das griechischen Ministerium für Kultur und Wissenschaften organisiert, veranstaltet am 29. Juni das 1. Internationale Symposium über das antike Drama und seine Wirkung bis in die Gegenwart. Aus der DDR nehmen an diesem Symposium der Dramatiker Heiner Müller, Schauspielerdirektor Christoph Scherling vom Staatstheater Schwerin, Theaterwissenschaftler Ernst Schuhmacher (HUB) und der Gräzist Prof. Jürgen Warten (KMU) teil.

## Die Sicherheitsinspektion an der KMU informiert

### Rechtsvorschriften und betriebliche Regelungen im Brandschutz (Teil 2)

Das Brandschutzgesetz (BSG) beinhaltet jedoch nicht nur Verantwortung und Pflichten für Leiter und leitende Mitarbeiter, sondern für alle Bürger, unabhängig von ihrer Funktion oder gesellschaftlichen Stellung. So ist es u. a. die Aufgabe eines jeden, in seiner beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit und im persönlichen Leben bei der Gewährleistung des Brandschutzes mitzuwirken und sich die notwendigen Kenntnisse zu erwerben. Im Paragraph 12 (2) des BSG wird es jedem Bürger zur Pflicht gemacht, sich so zu verhalten, daß Brände verhindert und entstandene Brände schnell bekämpft werden können. Daraus resultiert, daß bei Bekämpfung eines Brandes unabhängig von seiner Größe und Ausdehnung, sofort die Feuerwehr zu alarmieren ist. Das heißt, daß das die erste Maßnahme ist, bevor andere Maßnahmen, wie z. B. Menschenrettung, Hilfeleistung, Evakuierung und Brandbekämpfung einsetzen. Natürlich sollte dort, wo objektiv und subjektiv die Möglichkeit gegeben ist, letzteres gleichzeitig mit der Alarmierung der Feuerwehr begonnen werden. Aus dem Paragraph 12 BSG ergibt sich aber auch, daß jeder Bürger zur Verantwortung gezogen werden kann, wenn er diesen Pflichten vorsätzlich oder fahrlässig nicht nachkommt. Die im BSG enthaltenen Forderungen zum brandschutzgerechten Verhalten wurden in der Verhaltensanordnung Brandschutz vom 8. Juni 1982, Gesetzblatt Teil I Nr. 29 vom 1982, konkretisiert. Der Paragraph 3 dieser Verhaltensanordnung bestimmt, daß die in Anlage 1 zur Verhaltensanordnung Brandschutz beinhaltenen Festlegungen für alle Bürger verbindliche Mindestanforderungen sind. Für Betriebe, Einrichtungen u. dgl. ergibt sich daraus aber auch, daß sich über diese Mindestanforderungen hinaus spezifische Regelungen, wie z. B. ABAO, Standards, Verfügungen und Weisungen übergeordneter Organe (z. B. des MHF für die KMU) weitergehende Anforderungen ergeben können. Gleichzeitig sollte sich jeder Leiter und leitende Mitarbeiter darüber bewußt werden, daß der Inhalt dieses Paragraphen ihn dazu zwingt, dort, wo die angeführten gesetzlichen Grundlagen und spezifischen Regelungen entsprechend den objektiven Be-

dingungen in den Prozessen von Lehre und Forschung, Aus- und Weiterbildung nicht ausreichen, den Brandschutz zu gewährleisten, entsprechende Regelungen zu erlassen. Dies können z. B. Brandschutzinstruktionen, Laboranordnungen, Rauchverbot für bestimmte Räume oder Arbeitsbereiche sein. Dazu ist jedoch immer gemäß Paragraph 202 (2) AGB die Zustimmung der zuständigen BGL erforderlich.

Bedeutend für den Brandschutz ist auch die TGL 30042 - Verhütung von Bränden und Explosionen - nach der alle Arbeitsstätten in Brand- und Explosionsgefährdungsgrade (BG, EG) einzustufen sind.

Entsprechend der TGL 30042 Ziff. 2.1. ist der Leiter für die Einstufung der Arbeitsstätten, und die Durchsetzung der sich aus dem Brand- oder Explosionsgefährdungsgrad ergebenden Schutzmaßnahmen verantwortlich. Er hat die Möglichkeit,

zur Beurteilung Sachkundige heranzuziehen. Die Beurteilung hat schriftlich zu erfolgen. Es muß jedoch darauf verwiesen werden, daß jedes Gutachten dieser Beurteilung, entsprechend des Gefährdungsgrades mit einem Gültigkeitszeitraum versehen ist. Wird der Gültigkeitszeitraum überschritten, ist das Gutachten zu überprüfen, inwieweit es mit der Arbeitsstätte noch übereinstimmt und ein erneuter Gültigkeitszeitraum festzulegen. In jedem Fall, in dem eine Arbeitsstätte durch Rekonstruktion, technische oder technologische Umgestaltung, Veränderung der Arbeitsmittel und -verfahren oder durch sonstige Arbeitsstätten- und Arbeitsverfahren beeinflussende Faktoren verändert wird, wird das Gutachten zur Einstufung in Brand- und Explosionsgefährdungsgrade ungültig, unabhängig davon, ob der Gültigkeitszeitraum abgelaufen ist oder nicht. Diese Gutachten zur Einstufung ha-

ben nicht nur hinsichtlich der erforderlichen Schutzmaßnahmen beim normalen Arbeitsprozess Bedeutung, sondern sie sind zwingend erforderlich, wenn in den betreffenden Arbeitsstätten Schwere- oder Schneidarbeiten, oder ähnliche thermische Verfahren gemäß TGL 30370/01-03 auszuführen sind (zur Spezifik der TGL 30370 wird in einem späteren Beitrag Stellung genommen).

Hingewiesen werden soll auch auf die TGL 30028/01, die die Grundsätze zur Stationierung von Handfeuerlöschern enthält. Wie die Tabelle dieser TGL ersichtlich ist, steht die Einstufung in Brand- und Explosionsgefährdungsgrade in enger Beziehung zur Weglänge zwischen Stationierungsort und möglichem Einsatzort. Diese sollte bei der Stationierung von Handfeuerlöschern stets geachtet werden, daß sie sich an zugänglicher Stelle und für einen Fall dürfen Handfeuerlöschern und andere Löschgeräte und -einrichtungen verstell werden.

(Die nächsten Beiträge beschäftigen sich mit betrieblichen Regelungen als Weisungen des Rektors GAB)

ROLF EISENBERG  
PETER ERHARDT  
Brandschutzinspektion